

der Capellen mit dem Bley geblieben / für unhältig gehalten; da doch die Capellenprob für das rechte Examen der Metallen (welche bißhero schier von jederman darfür gehalten worden /) der Philosophorum nicht / sondern nur der Bergleuten vnd gemeinen Probirent ihr Prob ist / welches mir viel Philosophi werden Zeugniß geben / als Isaacus Hollandus, vnd fürnemlich Paracelsus an vielen orten / da er von den Metallen schreibt / sonderlich in seinem Büchlein / das er Vexationem Alchimistarum nennet / in welchem die ganze gründliche Eigenschaft aller Metallen vnd ihrer Verbesserung deutlich genug beschrieben ist / ob nun schon ein jedweder solches nicht verstehet / schadet nicht / es soll so gemein auch nicht werden / so schlecht vnd gering auch die Kunst ist / welcher ausdrücklich meldet / daß die gemeine Metallen / durch Ablegung ihrer V unreinigkeit viel gut Silber vnd Gold halten: Wie aber solche Ablegung vnd Säuberung der gemeinen Metallen geschehe / sagt er nicht / sondern rühmet vnd lobt das Bley sehr / als einen Meister solches zu verrichten / dahero alzeit von den vnversuchten Alchimisten geglaubt / daß es nur das gemeine Bley sey / vnd sein Wasser nicht gekennet (durch welches er doch nicht allein andere Metallen / sonder auch sich selber wäschet vnd reiniget) haben gemeint / wann sie Zinn / Eisen / oder Kupffer mit Bley auf einer Capellen lassen abgehen / daß solches die rechte Waschung were / vnd nicht gemercket / daß ihr Bley kein Gemeinschaft mit Zinn vnd Eisen in starckem Feuer leidet / sondern dieselbe also schwarz vnd vn sauber / ohn einige Verbesserung wieder von sich stößt / wie jederman wol bewußt ist. Dieses aber kan das gemeine Bley / wann

